

# de Giggel

Evangelische Kirchengemeinde Eich in Rheinhessen

Gemeindebrief Nr. 40

Juni/Juli/August/September 2015



## Himmelspost

Foto: Wodicka

Manchmal bricht mitten am Tag  
wie ein Lichtstrahl aus einer Wolke  
ein kleines Glück über mich herein.

Dann halt ich still,  
damit sich der Augenblick  
in meine Seele schreibt.

Und ich ihn in mir trage:  
eine Grußkarte, die unverhofft  
vom Himmel fiel.

Tina Willms

# Inhalt



Auf ein Wort .....	Seite 3
Terminkalender .....	Seite 4
Aktion „Postkarte“ .....	Seite 5
Tiere in der Bibel .....	Seite 6
Monatsspruch .....	Seite 7
Unsere Gottesdienste .....	Seite 8 / 9
Wir gratulieren .....	Seite 10 / 11 / 12
Freud und Leid .....	Seite 13
Kunst im Gemeindehaus .....	Seite 14 / 15
Besuchsdienstkreis .....	Seite 16
Gemeindefest .....	Seite 17
Kinderseite .....	Seite 18
Ansichtssache .....	Seite 19
Adressen .....	Seite 20
Impressum .....	Seite 20



# Auf ein Wort



Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Frühjahr habe ich vier elternlose Gänseküken großgezogen. Damit ich ein wenig mehr über diese Tiere weiß, habe ich mich über ihre Lebensweise kundig gemacht: Wildgänse sind ausdauernde Flieger, sehr gute Schwimmer und sehr robust. Auf dem Weg zu ihren Winterastplätzen können sie 600 bis 800 Kilometer pro Tag zurücklegen. Von Island bis Schottland fliegen sie beispielsweise ohne Pause über das Meer. Wie? Im berühmten Formationsflug. So sparen sie Energie, denn ihr Herz darf nicht zu schnell schlagen. Der Flug muss ruhig und ausgewogen sein. Alles, was stört, erhöht den Energiebedarf und damit das Risiko, dass ihnen der „Sprit“ ausgeht und sie abstürzen. Aerodynamik in der Formation ist das Geheimnis. Wer hinten fliegt, spart Energie. Das Leittier fliegt vorne und muss kräftig sein, denn es gibt den Takt vor und navigiert. Vorne fliegen - also Verantwortung übernehmen - bedeutet in der Regel auch, den meisten Widerstand zu erfahren. Jede Formation braucht mehrere solcher erfahrener Leittiere, die sich im Abstand von fünf bis zehn Minuten abwechseln, um nicht völlig zu entkräften. Ermüdet das Leittier an der Spitze, sendet es den nachfolgenden Leittieren ein Zeichen, mit dem es die notwendige Ablösung signalisiert. Gänse wissen, dass sie das Team benötigen. Einer alleine kann auf Dauer auch nicht alles reißen. Das nächste Leittier setzt sich also an die Spitze der Formation. Das ermüdete Tier zieht sich in den hinteren Teil der Formation zurück, wo es wieder neue Kraft tankt. Wer längere Zeit in der ruhigen Zone geflogen ist, zieht wieder nach vorne und leistet für einige Zeit erneut Schwerarbeit. Wenn alle Tiere einer Gänseformation unbeschadet ihr Ziel erreichen, liegt das vor allem in ihrem unglaublichen, selbstlosen Gemeinschaftsdenken begründet. Und da können wir viel lernen:

- Wenn Menschen, die das gleiche Ziel ansteuern, sich ebenso unterstützen wie es die Gänse tun, erreichen sie ihr Ziel viel leichter und schneller.

- Wenn Menschen sich bei anstrengenden Aufgaben ebenso abwechseln wie die Gänse, würden diese Aufgaben viel leichter erfüllt werden können. Weniger Menschen würden ausbrennen, krank werden oder gar aufgeben.

Die Bibel sagt im Philipperbrief: „Lasst nicht zu, dass euch etwas gegeneinander aufbringt, sondern begegnet allen mit der gleichen Liebe und richtet euch ganz auf das gemeinsame Ziel aus. Rechthaberei und Überheblichkeit dürfen keinen Platz bei euch haben. Vielmehr sollt ihr demütig genug sein, von euren Geschwistern höher zu denken als von euch selbst. Jeder soll auch auf das Wohl der anderen bedacht sein, nicht nur auf das eigene Wohl. Das ist die Haltung, die euren Umgang miteinander bestimmen soll; es ist die Haltung, die Jesus Christus uns vorgelebt hat.“

Es grüßt Sie ganz herzlich Ihr



## Ökumenischer Kirchenchor

jeden Mittwoch um 20 Uhr im Kath. Pfarrhaus

(Leiter: Rolf Schneider, Tel. 0171-2713427)



## Evangelischer Singkreis

dienstags 14-tägig um 9.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus

(Leiterin: Wenke Lehnert, Tel. 06246-907008)



## Evangelischer Posaunenchor

jeden Donnerstag um 20 Uhr im Ev. Gemeindehaus

(Leiter: Mathias Fitting)



## Frauenhilfe

14-tägig mittwochs um 14.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus

(Vorsitzende: Gudrun Seibert, Tel. 06246-7401)



## Konfirmandenunterricht

jeden Dienstag um 16.00 im Ev. Gemeindehaus

(Leiter: Markus Kuhnt, Tel. 06246-905015)



## Krabbeltreff

jeden Donnerstag von 10 bis 11 Uhr im Ev. Gemeindehaus

(Ansprechpartnerin: A. Funck, Tel. 06246-9076094)



## Ökumenischer Frauentreff

jeden 1. Freitag im Monat um 20 Uhr

(Ansprechpartnerin: Margit Schwab, Tel. 06246-906180)



## Besuchsdienstkreis

nach Vereinbarung (bei Interesse wenden Sie sich bitte ans Pfarramt)



# Aktion „Postkarte“



Sommerzeit ist Urlaubszeit! Aber haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, was das Wort „Urlaub“ eigentlich bedeutet? Es leitet sich von dem althochdeutschen „urloub“ ab und heißt „Erlaubnis“. Urlaub ist also die Erlaubnis wegzugehen, den Alltag hinter sich zu lassen, Neues zu erleben, oder einfach mal die Seele baumeln zu lassen.

Wohin geht Ihre Urlaubsreise? Lassen Sie uns teilhaben an Ihrem Ziel und dem, was Sie dort erleben. Schreiben Sie eine Postkarte an das

**Evangelische Pfarramt  
Hauptstraße 48  
67575 Eich**

Die Karten werden dann in ihrer bunten Vielfalt in der Kirche ausgehängt.





## Der Fisch

**A**ber der HERR ließ einen großen Fisch kommen, Jona zu verschlingen“ (Jona 2,1). Was war geschehen? Gott hatte den Propheten Jona aufgefordert, nach Ninive zu gehen, um dort gegen die Bosheit der Einwohner zu predigen. Doch Jona nahm ein Schiff, weil er in die entgegengesetzte Richtung fliehen wollte. Da schickte Gott ein kräftiges Unwetter auf das Meer. Jona erkannte, dass dies Gottes Strafe für ihn war. Weil er die Schiffsbesatzung nicht gefährden wollte, sagte er zu ihnen: „Nehmt mich und werft mich ins Meer, so wird das Meer still werden“ (Jona 1,12). Gott lässt Jona allerdings nicht ertrinken. Der große Fisch rettet ihn. Nach drei Tagen und Nächten im Bauch des Fisches speit dieser den geläuterten Propheten zurück an Land, der nun seinen Auftrag erfüllt.

**O**bwohl der Fischfang in Israel ein weitverbreiteter Berufsstand war und somit unterschiedliche Fischarten bekannt waren, benennen die biblischen Schriften die einzelnen Fischarten nicht namentlich. Deshalb wissen wir auch nicht, was für ein „großer Fisch“ den Propheten geborgen hatte: Ein Wal, ein Hai? Unterschieden wird nur zwischen reinen und unreinen Meeresbewohnern: „Alles, was Flossen und Schuppen hat im Wasser, im Meer und in den Bächen, dürft ihr essen“ (3. Mose 11,9). Alle anderen Meerestiere wie Aale, Tintenfische oder Schalentiere werden dagegen als unrein betrachtet.

**D**er Ausdruck „Fische des Meeres“ steht häufig als Teil für das Ganze, für alle Bewohner des Lebensraumes Wasser (Vgl. 1. Mose 1,26). Im Neuen Testament kommen Fische besonders häufig in den vier Evangelien vor. Das hängt damit zusammen, dass sich Jesus lange Zeit am fischreichen See Genezareth aufgehalten hat.

**F**olgt mir nach; ich will euch zu Menschenfischern machen!“ (Markus 1,17). Mit diesen lapidaren Worten beruft Jesus die Brüderpaare Simon, den er später Petrus nennt, und Andreas, Jakobus und Johannes in seine Nachfolge. Damit wird neben dem Schaf auch der Fisch zu einem Symbol für die Gläubigen. Jesus macht seine ersten Jünger zu Fischern, die mit ihm und nach ihm Menschen aus dem Meer der Gottesferne für die christliche Gemeinde gewinnen.

**D**ie Symbolkraft des Fisches wird in nachbiblischer Zeit noch verstärkt. Denn das griechische Wort für Fisch, nämlich „IchThYS“, besteht aus den fünf Anfangsbuchstaben eines kurzen Glaubensbekenntnisses: „Jesus Christus, Gottes Sohn, Retter“. Das Fischsymbol wird zu einem Geheimzeichen, mit dem die verfolgten urchristlichen Gemeinden ihre Versammlungsorte kennzeichnen.

REINHARD ELLSEL

Grafik: Maren Amini



Foto: Lehmann

Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.

Psalms 73,23-24

## NEUE ZEIT FÜR GOTT

Der Monatsspruch im Juli stammt aus den Psalmen: „Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an“ (Psalm 73, 23-24). In ihnen spiegelt sich unser ganzes Leben. Sie sind moderne Gedichte.

Ich bin ganz begeistert, wenn ich meine Enkelin an der Hand halte, und mit ihr zum Spielplatz gehe. An der Hand halten ist ein sehr persönlicher Moment. Unser Psalmbeater hält sich eher entfernt von den Menschen. Er hat viel ausgesetzt an ihnen: „Sie reißen das Maul auf, weiter geht es nicht, / sie geben an und zeigen sich. / Sie haben auch noch Zulauf.“ Er schwankt in seinem Glauben, er schwankt in seinem Zweifel. Warum also überhaupt noch

glauben? Der Psalmbeater ist tief verunsichert, schaut auf das Leben der anderen, blickt zurück.

Und er geht in den Tempel, um zu hören und zu beten. Sein Ortswechsel bewegt ihn zu einer anderen Sichtweise, zu einem anderen Denken und Glauben. Wenn wir gedanklich nur im Gewohnten bleiben, kann sich nichts ändern. Gott ist jetzt nicht mehr der fremde Gott. „Dennoch / bleibe ich immer bei dir. / Du hältst mich fest an meiner Hand.“

Jetzt ist Gott nicht mehr der ferne Gott. Wir brauchen neue Zeit für Gott, damit er uns bekannter wird – nicht nur Zeit für das, was uns wichtig erscheint. Es ist dieses Dennoch, zu dem wir dann geführt werden, auf dem Weg zu Gott hin.

ERICH FRANZ

# Unsere Gottesdienste



- 7. Juni**                    **1. Sonntag nach Trinitatis**  
9.30 Uhr Gottesdienst (Prädikant Ernst Fischer aus Osthofen)
- 14. Juni**                    **2. Sonntag nach Trinitatis**  
10 Uhr Gottesdienst am Pfarwiesensee in Gimbsheim mit Taufen
- 21. Juni**                    **3. Sonntag nach Trinitatis**  
9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen
- 27. Juni**                    15.30 Uhr Gottesdienst im Altenpflegezentrum Geriatrum
- 28. Juni**                    **4. Sonntag nach Trinitatis**  
9.30 Uhr Ökum.Gottesdienst anl. des Altrheinfestes bei der  
Freiwilligen Feuerwehr Eich
- 4. Juli**                      14 Uhr Kirchliche Trauung des Brautpaares Andre Merten und  
Theresa Schröder
- 5. Juli**                      **5. Sonntag nach Trinitatis**  
9.30 Uhr Gottesdienst (Prädikantin Juliane Schweda aus Flörsheim-  
Dalsheim)
- 12. Juli**                    **6. Sonntag nach Trinitatis**  
9.30 Uhr Gottesdienst
- 19. Juli**                    **7. Sonntag nach Trinitatis**  
14 Uhr Gottesdienst zum Gemeindefest
- 25. Juli**                    16 Uhr Kirchliche Trauung des Brautpaares Maike Winkler und  
Fred Dechant aus Eich
- 26. Juli**                    **8. Sonntag nach Trinitatis**  
9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe
- 1. August**                    12.30 Uhr Kirchliche Trauung des Brautpaares Sabrina Oswald  
und Hidayet Yildiz  
14.30 Uhr Ökum. Trauung des Brautpaares Jens Keller  
und Meike Hammer in der Kath. Kirche in Eich



# Unsere Gottesdienste



**2. August**

**9. Sonntag nach Trinitatis**  
9.30 Uhr Gottesdienst  
(Prädikantin Juliane Schweda )

**9. August**

**10. Sonntag nach Trinitatis**  
9.30 Uhr Gottesdienst

**16. August**

**11. Sonntag nach Trinitatis**  
9.30 Uhr Gottesdienst

**23. August**

**12. Sonntag nach Trinitatis**  
9.30 Uhr Gottesdienst zur Kirchweihe

**29. August**

15.30 Uhr Gottesdienst im Altenpflegezentrum Geriatrum

**30. August**

**13. Sonntag nach Trinitatis**  
9.30 Uhr Gottesdienst

**6. September**

**14. Sonntag nach Trinitatis**  
9.30 Uhr Gottesdienst

**13. September**

**15. Sonntag nach Trinitatis**  
9.30 Uhr Gottesdienst

**20. September**

**16. Sonntag nach Trinitatis**  
9.30 Uhr Gottesdienst

**27. September**

**17. Sonntag nach Trinitatis**  
9.30 Uhr Gottesdienst

**Pfarrer Kuhnt befindet sich im Urlaub vom  
29. Juni bis 10. Juli und  
24. August bis 13. September  
Die Vertretung ist wie folgt geregelt:**



29.6.-4.7. Pfarrerin Christina Jammers aus Gimbsheim, Tel. 06249/4829  
5.7.-10.7. Pfarrer Thomas Höppner-Kopf aus Hamm, Tel. 263  
24.8.-13.9. Pfarrerin Christina Jammers aus Gimbsheim, Tel. 06249/4829

Wir gratulieren



Wir gratulieren



Wir gratulieren



Falls Sie an dieser Stelle nicht genannt werden möchten, teilen Sie uns dies bitte mit (Kontakt s. letzte Seite)

MONATSSPRUCH  
SEPTEMBER 2015

Wenn ihr nicht umkehrt und werdet  
wie die **Kinder**, so werdet ihr nicht  
ins **Himmelreich** kommen.

MATTHÄUS 18,3

# **F**reud und Leid



**Getauft wurden**

**Goldene Hochzeit feiern**

*Herzliche Glück-und Segenswünsche*

**Diamantene Hochzeit feiern**

*Herzliche Glück- und Segenswünsche!*



**Verstorben sind**



Kunstaussstellung. Vom 25. Januar bis zum 22. Februar 2015 konnten die zahlreichen Besucher der Ausstellung Landschaftsbilder und Stadtansichten in verschiedenen Maltechniken bestaunen. Neunzehn Hobby-Künstler der Malschule Esther Wallhäuser aus Worms hatten ihre Arbeiten ausgestellt.

Darunter war auch Margit Schwab, die die Idee zu dieser Ausstellung hatte. Sie und ihre fleißigen Helfer vom Ökumenischen Frauenkreis sorgten auch dafür, dass die Gäste an vier Sonntagen mit Kaffee und Kuchen bewirtet wurden.

Am 15. Februar hatten die Eltern die Möglichkeit, sich die Bilder in Ruhe anzuschauen. Für die Kinder gab es an diesem Nachmittag eine kostenlose Kinder-Malstunde.

Zum Abschluss der Ausstellung hatte die Kirchengemeinde zum Kirchenkaffee eingeladen. Bei dieser Gelegenheit zeigte Roland Bonk seinen toll vorbereiteten Jahresrückblick 2014. Die vielen mit Musik unterlegten Bilder zeigten Ausschnitte aus dem Leben unserer Kirchengemeinde.





Landschaftsbilder im Kleinen Saal



Landschaftsbilder und Stadtansichten im Großen Saal



Konfirmanden bedienen an der Kuchentheke.



Kirchenkaffee zum Abschluss der Ausstellung

# Besuchsdienstkreis



Wir also machen die Geburtstagsbesuche - und das sind ganz schön viele!

Im ersten und zweiten Quartal dieses Jahres werden es 119 Geburtstage sein.

Weil der Pfarrer das nicht alleine machen kann, haben wir uns diese Arbeit aufgeteilt:

Pfarrer Kuhnt besucht die Gemeindeglieder zum 75., 80., 85. und 90. Geburtstag. Bei runden Geburtstagen gibt es eine Urkunde. Vom 91. Geburtstag an kommt der Pfarrer jedes Jahr. Zu allen anderen Geburtstagen, also ab dem 76. Lebensjahr, gratuliert der Besuchsdienstkreis im Auftrag der Kirchengemeinde. Als kleines Geschenk übergeben wir einen Geburtstagsbrief des Pfarrers und ein kleines Buch mit schönen Bildern und geistlichen Texten. Um die Geburtstagsbesuche vorzubereiten, treffen wir uns vor Beginn eines jeden Quartals. Wir erhalten dann die Geburtstagliste, die die Pfarramtssekretärin Kerstin Fischer-Muth zusammengestellt hat. Danach verteilen wir die "Geburtstagskinder" auf die Mitglieder des Besuchsdienstkreises.

Haben Sie Lust mitzumachen? Das wäre schön! Bitte melden Sie sich im Pfarramt, wir würden uns sehr darüber freuen!

Im Gemeindebrief werden alle Geburtstage ab dem 70. Lebensjahr genannt. Wer das nicht möchte, möge bitte rechtzeitig im Pfarramt Bescheid geben.

Eckhard Blum



vorne von links:

Bärbel Wegner, Katharina Briem, Martha Frey, Hedwig Ochs, Klara Streckenbach

hinten von links:

Hilde Blum, Eckhard Blum, Pfarrer Markus Kuhnt



**Herzliche Einladung**  
zum  
**Gemeindefest**  
**„Wir sind Kinder einer Welt“**

**am 18. und 19. Juli 2015**  
**im Götz-Hof in der Kuhgasse**

**Samstag:**

**18.00 Uhr Beginn**

**Abendessen mit typischen Speisen aus Syrien,  
Eritrea und Somalia**

**Musik von den Gemeindec Hören**

**Länderquiz**

**Sonntag:**

**14.00 Uhr Familiengottesdienst**

**Kaffee und Kuchen**

**Kinderprogramm**



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wie heißt der Berg, an dem Noahs Arche nach der Sintflut landete?



Berg Ararat

Fritschen ist in den Ferien an der Nordsee. Als er an den Strand geht, ist Ebbe. „Freiheit!“ ruft er. „Kaum sind wir hier, haut das Meer ab!“



## Jesu Botschaft geht um die Welt

Nach Jesu Tod begannen einige Anhänger aufzuschreiben, was Jesus gesagt und getan hatte. Das war eine gute Idee, denn damals gab es ja keine Zeitungen und keine gedruckten Bücher. So sorgte auch Paulus dafür, dass andere Jesu Botschaft kennenlernten. Paulus hat

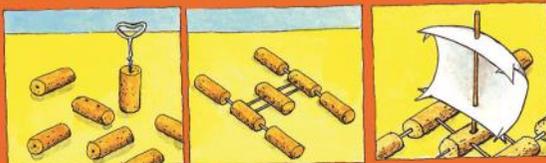


Jesu nicht mehr gekannt, aber er fühlte sich berufen, Jesu Worte weiterzugeben. Paulus reiste mit dem Schiff in viele Städte am Mittelmeer. Dort erzählte er den Einwohnern von Jesus und begeisterte sie für den neuen Glauben. Dann reiste er weiter. Von unterwegs schrieb er den neuen Gläubigen Briefe, in denen er ihre Fragen beantwortete. Manche dieser Briefe sind bis heute erhalten – im Neuen Testament können wir lesen, was Paulus damals schrieb!

## Bastle dir ein Segelboot

**Du brauchst:** sieben Weinkorken, einen Handbohrer, acht Zahnstocher, einen Holzspieß, Papier, Schere, Stifte.

**So geht's:** Bohre in alle Korken längs ein Loch von einem Ende zum anderen. Bohre in einen Korken seitlich jeweils zwei Löcher. Verbinde die Korken mithilfe der Zahnstocher zu einem Boot. In den mittleren Korken stecke den Spieß als Mast – auf den stecke dann das Papiersegel! Schiff Ahoi!



Ordne die Buchstaben im Himmel richtig: Dann erfährst du, wohin das Flugzeug fliegt.



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro, inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

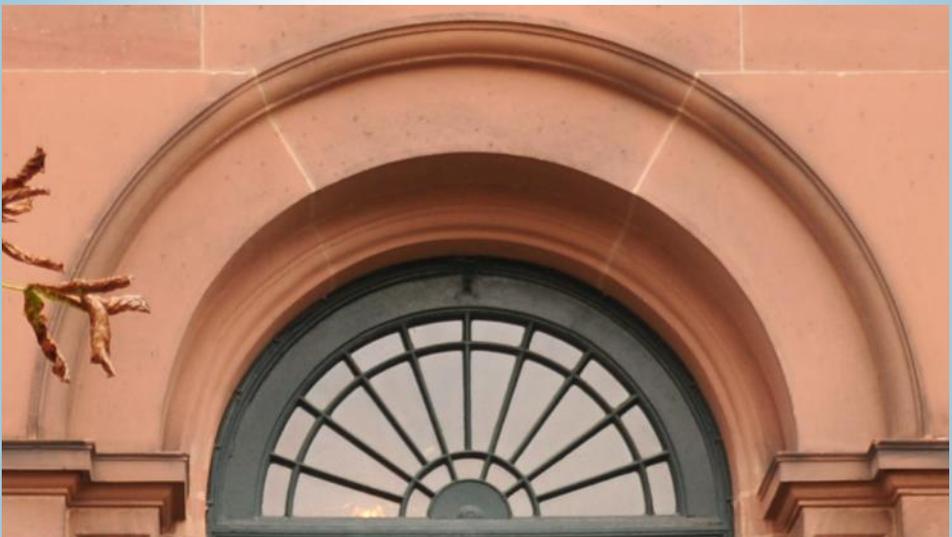
MEXIKO



# Ansichtssache



Schauen Sie genau hin!  
Was zeigen die beiden Bilder?  
Es sind Ansichten unserer Kirche...



# Adressen



## Evangelisches Pfarramt Eich

Hauptstraße 48  
67575 Eich/Rheinessen  
Telefon 06246 / 905015  
Fax 06246 / 257358  
www.evangelisch-eich.de

**Öffnungszeiten:** Dienstag und Donnerstag von 9.00-12.00 Uhr

**Gemeindepfarrer:** Markus Kuhnt, Email: markus.kuhnt@gmx.de

**Pfarramtssekretärin:** Kerstin Fischer-Muth, Email: pfarramt.ev-eich@gmx.de

**Organist:** Ulrich Bretzer (Tel. 06133/4263)

**Küster/Hausmeister:** Rainer Litz, Eich, Burgheimer Str. 4a, Tel. 6648 oder 016097794283



## Evangelische Kindertagesstätte Regenbogen

Schanzenstraße 55  
67575 Eich/Rheinessen  
Telefon 06246 / 9069910  
Fax 06246 / 7255

**Leiter:** Ulrik Oswald

## Impressum

**de Giggel** ist der Gemeindebrief für die Evangelische Kirchengemeinde Eich in Rheinessen.  
v.i.S.d.P.: Pfarrer Markus Kuhnt

herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes

Redaktion: Daniela Bonk, Eckhard Blum

Fotos dieser Ausgabe: Eckhard Blum, Roland Bonk, Günter Nickel

Auflage: 1100 Stück

Kontonummer der Kollektenkasse: Voba Alzey-Worms, BIC GENODE 61 AZY,

IBAN DE82 5509 1200 0072 6212 04

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 15. September 2015

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

